

Anton Henning

Zum jüngeren Werk des Autodidakten

„Sein Umgang mit der Moderne wurde [mit der Zeit] freier und entspannter, statt Pointen bieten seine Bilder nun Humor und Lebensfreude. Geläutert wird die Moderne, wenn man bei ihren Stilmitteln verweilt und sich auf sie einlässt, statt den Blick nur nach vorne zu richten und sie überwinden zu wollen.“

Ohne ideologische Grundierungen sind die einzelnen Stilelemente und Sujets aber auch nicht länger unvereinbar (was bei Polke noch Thema war), sondern können grundsätzlich in beliebigen Verbindungen und Mischungen zum Einsatz gebracht werden. So passt Obst im Stil Georges Braques auf einmal zu einem Sofa á la David Hockney [...].“

Textquelle

Ullrich, Wolfgang:

Anton Henning. Noch Moderner Vol. 1, Bielefeld/Berlin 2018.